

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

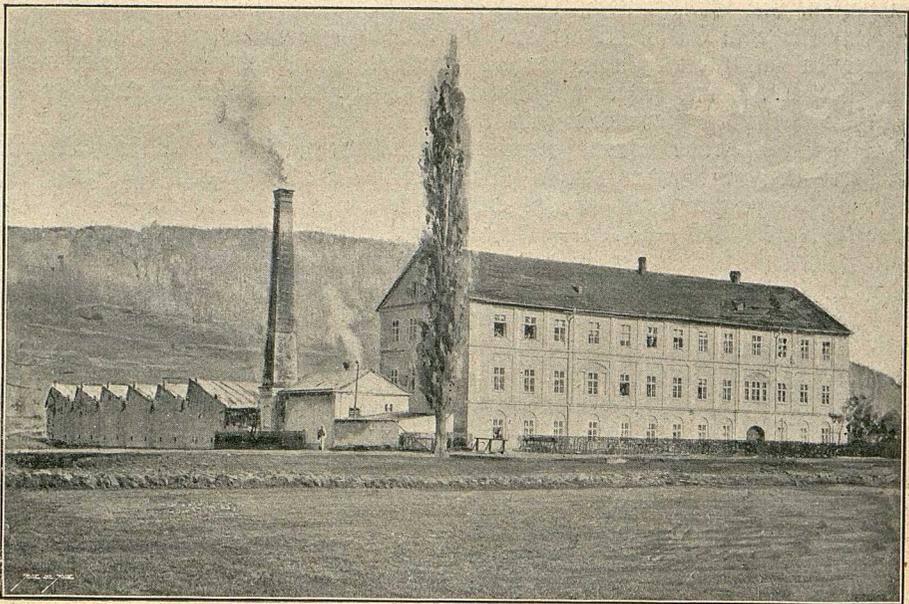
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

infolge eines Blitzschlages das Ausgedinge und die Scheuer von Nr. 7 ab, während unter dessen Nachfolger Josef Wiltisch, Nr. 46, (1862—1868) am 16. September 1866 in Nr. 10 ein Brand ausbrach, dem die Häuser Nr. 10 bis einschließlich Nr. 17 zum Opfer fielen. Von 1868 bis 1874 war Ernst Stillner Gemeindevorsteher. Anfangs November entstand ein furchtbarer Orkan mit Hagelschlag, der Fuhrwerke umstürzte und in der Falllehne einen großen Windbruch verursachte. Das Spritzenhaus wurde 1872 erbaut. Seine Nachfolger waren: Johann Kuntzsch (1874—1880), Josef Ehler (1880—1883) und Ferdinand Philipp (1883—1892). Im Jahre 1882 wurde vom Oberförster Rudolf Girzik († 1898) in Gemeinschaft mit dem Erbrichtereibesitzer Ferdinand Philipp, dem Gemeindevorsteher Josef Ehler, dem Lehrer Josef Rudolf und dem Bauer Hermann Dröbner aus Kamitz das „landwirtschaftliche Kasino Groß-Hermsdorf und Umgebung“ gegründet, dessen Satzung 1886 genehmigt wurden, welches sich die Aufgabe stellte, das Wissenswerte aus den Fachblättern für Land-



Waschlas Seidenwarenfabrik.

Nach einem Lichtbilde von K. Gerlich.

und Gartenbau zum Gemeingut vieler zu machen und Kunstdünger, Senfen, Schmiermittel, Speise- und Viehsalz u. s. w. wagenweise für die Mitglieder zu beziehen, und diese dadurch in die Lage zu versetzen, aus ihren Gründen größere Erträgnisse zu erzielen und ist auch das Bestreben des Vereines nicht ohne Erfolg geblieben. Heute bezieht das Kasino jährlich 12—16 Waggon Thomasschlacke, 10—12 Barrell Petroleum, 4—8 Waggon Malzkeime, verkauft jährlich 16—22 W. Speisefkartoffel in die Ostrauer Kohlenwerke und die Lebensmittelmagazine in Wien, liefert dem k. u. k. Auar nach Dmütz Hafer und erhält für die mustergiltige Ware immer den höchsten Preis. Der Schriftführer des Vereines, der Schulleiter Franz Ehler, der dieses Amt seit Bestehen des Vereines bekleidet, ist seit Jahren Berichtstatter über den Saatenstand für das k. k. Ackerbauministerium. — Von 1892 bis heute ist Ernst Stillner Gemeindevorsteher. Ferdinand Philipp gründete 1893 die Entwässerungs- (Drainage-) Genossenschaft Groß-Hermsdorf, deren erster Obmann er war. Die Durchführung